



Herzlich willkommen in der  
Grundschule Wertingen

# Wir stellen uns vor

- Kunstgrundschule
- Flexible Grundschule
- LTTA
- Sinus-Projekt
- 407 Schülerinnen und Schüler
- 46 Lehrkräfte/Fachlehrer
- 2 Außenstellen: Binswangen und Gottmannshofen

# Ihr Kind muss nicht lesen und schreiben können.

Das lernt es in der Schule.





# Vom Kindergarten in die Schule

- In den Jahren vor dem Schulbeginn haben die Kinder schon viel gelernt.
- In der Schule greifen wir diese Erfahrungen und Fertigkeiten auf und knüpfen daran an.

# Den Anfang erleichtern

- Vorher üben?
- Ja, aber anders als sie vielleicht denken!
- Im Alltag kann ihr Kind Vieles lernen und üben, das für einen guten Schulstart hilfreich ist.

# Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten

Motorik  
Bewegung

Wahrnehmung

Kognitiver  
Bereich

Motivation  
sozialer Aspekt

Alltagskompetenzen  
Selbstständigkeit



# Leon und Lisa üben Mathe

- Körperwahrnehmung      Körpererfahrung
  - Orientierung im Raum



# Motorik und Bewegung

- das Gleichgewicht halten (balancieren)
- einen Ball werfen und fangen
- Umrisse beim Ausmalen einhalten
- den Stift richtig halten
- einfache Figuren genau ausschneiden oder nachzeichnen







# Wahrnehmung

- gute Seh- und Hörfähigkeit
- Unterscheiden und Benennen von Geräuschen
- Erkennen/Zuordnen identischer Figuren (Memory)
- Zusammensetzen altersgemäßer Puzzles
- eine einfache Figur nach Form und Lage abzeichnen
- kleine Unterschiede wahrnehmen (Fehlersuchbilder)
- Orientierung: nach links oder rechts?





# Sprache und Sprechverhalten

- Gegenstände richtig benennen
- in ganzen Sätzen sprechen
- zusammenhängend erzählen
- Spiel- und Handlungsanweisungen verstehen
- Laute und Lautverbindungen richtig und deutlich sprechen

# Zahl- und Mengenbegriff

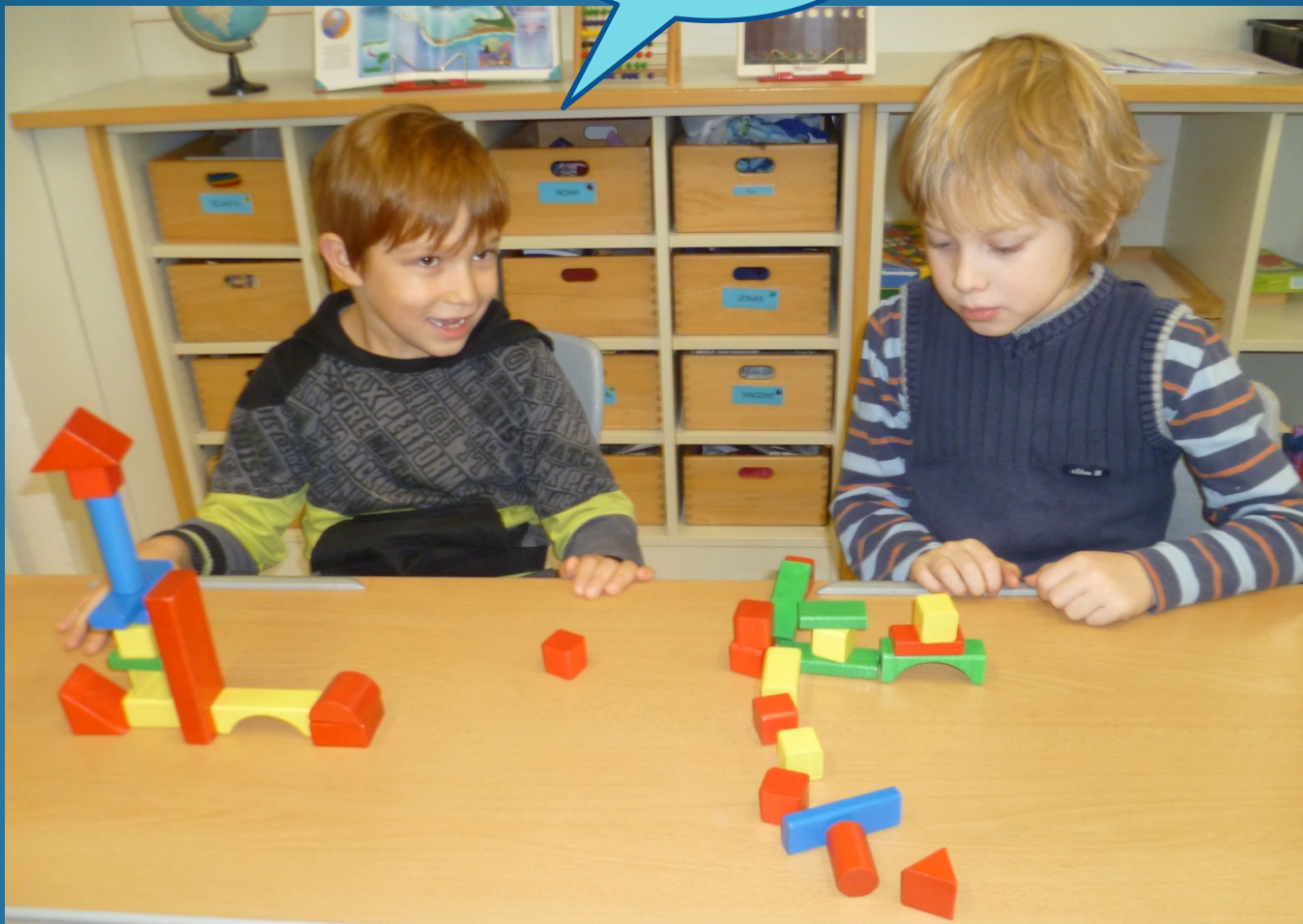
- Mengen erkennen und Unterschiede entdecken  
z.B. Tisch decken: Für jeden einen Teller, . . .  
Wie viele essen mit?  
Wir brauchen noch 2 Gabeln.
- Vergleichen: Leon hat mehr Bonbons als ich.
- ungeordnete Mengen bis 10 zählen
- 4 – 5 Dinge auf einen Blick erfassen
- Ordnen nach Größe, Farbe, Form . . .
- Würfelspiele, Domino, Abzählreime



Mein Turm  
ist höher  
als deiner!



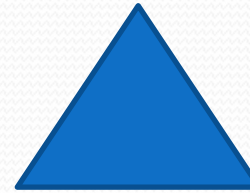
nö!



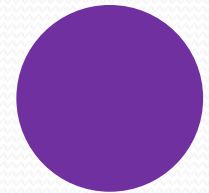


# Denkfähigkeit und Kenntnisse

- Farben und Formen benennen



- einfache Handlungsabläufe erfassen, z.B. zu einer Bildergeschichte erzählen, eigene Erlebnisse folgerichtig erzählen



- Bauen mit Holzbausteinen und dadurch die räumliche Wahrnehmung sowie das Vorstellungsvermögen trainieren

# Gedächtnis und Merkfähigkeit

- Lieder und Reime singen und sagen
- Bilder / Figuren wiedererkennen (z.B. Memory)
- vier Wörter oder Zahlen speichern und nachsprechen
- Arbeitsaufträge merken und erledigen
- z.B. sich beim Einkaufen 4 Dinge merken und holen



# Motivation

- wissbegierig, interessiert
- ist für neue Spiele und Aktivitäten zu begeistern
- traut sich Dinge zu
- ist zuversichtlich, wenn es etwas anfängt

Kinder, die tragfähige Gründe kennen (z.B. ...dann kann ich endlich selber Bücher lesen), bewältigen Anforderungen erfahrungsgemäß besser, weil sie wissen, warum sie lernen.

# Leistungs- und Arbeitsverhalten

- sorgfältiges Arbeiten
- Interesse an Spiel- und Lernangeboten
- Abschließen angefangener Arbeiten
- zielstrebiges Vorgehen beim Malen, Bauen, Basteln
- selbstständiges Arbeiten nach Anweisung
- Durchhaltevermögen / Ausdauer bei Spiel und Arbeit



# Aufmerksamkeit und Konzentration

- mindestens 10 Minuten mit einer Sache beschäftigen z.B. Zuhören, Zuschauen, Spielen...
- zielstrebiges Arbeiten bis zur Beendigung einer Aufgabe
- möglichst wenig Ablenkung durch Außenreize

# Individualverhalten

- angemessenes Selbstwertgefühl
- Ertragen kleinerer Misserfolge
- keine übertriebene Ängstlichkeit
- Bereitschaft zur Kommunikation
- angemessene Äußerung von Gefühlen
- Trennung von Bezugspersonen meistern



# Sozialverhalten

- Einordnen in die Gemeinschaft
- Hilfsbereitschaft gegenüber anderen
- Einhalten von Spielregeln
- selbstständige Kontaktaufnahme
- sorgsamer Umgang mit fremdem Eigentum
- Bereitschaft zur Lösung von Konflikten, z.B. Gespräch, Entschuldigung, Wiedergutmachung
- ...

# Alltagskompetenzen

## Selbstständigkeit

**Grundsatz:**

**„Hilf mir, es selbst zu tun!“**

Kann Ihr Kind ...

- sich selbstständig an- und ausziehen?
- Schuhe binden?
- den Namen schreiben?
- Adresse und Telefonnummer sagen?

... auch  
zügig?







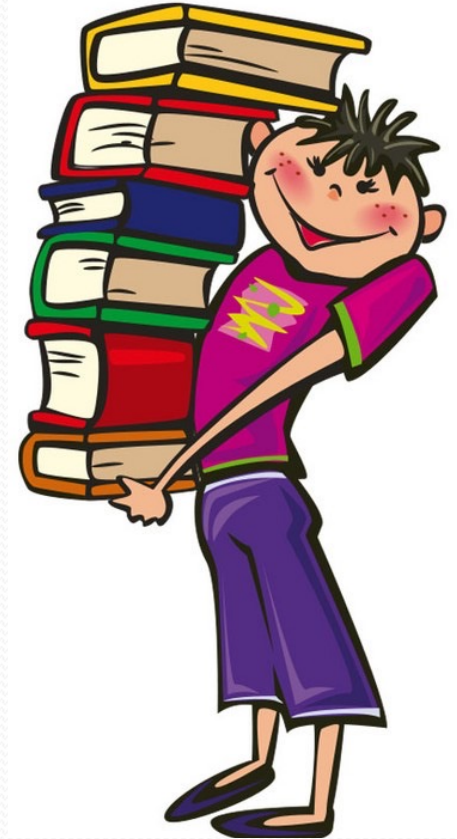
Falls sich Ihr Kind schon für Buchstaben interessiert ...

- beantworten Sie seine Fragen, erteilen aber bitte keinen Leseunterricht.
- Wenn es z. B. wissen möchte, wie ein bestimmter Buchstabe heißt, sagen Sie es.  
(Lautnamen „b“, nicht „be“, „k“ nicht „ka“)


# Zeigt das Kind noch gar kein Interesse?

- lesen Sie regelmäßig aus Kinderbüchern vor
- schauen sie mit dem Kind Bilderbücher an
- lassen Sie das Kind dazu erzählen
- sprechen Sie über das Gelesene

(Förderung der Sprachentwicklung)





- 
- ... selbst ein Hörbuch dient der Sprachförderung mehr als Fernsehen
  - Details über negative Folgen von zu viel TV-Konsum, dürften inzwischen allgemein bekannt sein (Prof. Dr. Manfred Spitzer: „Vorsicht Bildschirm!“).



# Ohne Ordnung geht es nicht!



Ich find  
mein Heft  
nicht!





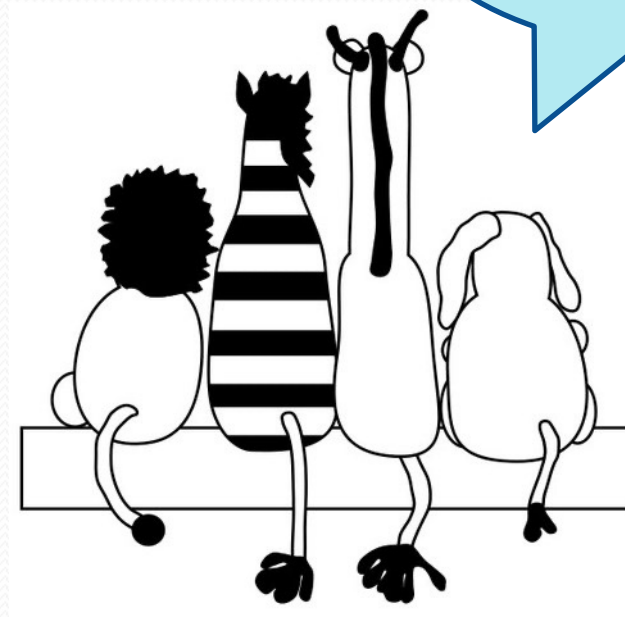
# Wie kann mein Kind den Schulweg alleine und sicher bewältigen?

- Schulweg trainieren vor Schulbeginn
- zu verschiedenen Tageszeiten
- gefährliche Stellen zeigen
- Mit dem Auto zur Schule? Lieber nicht!
- Busfahrtraining der Verkehrswacht wird jährlich durchgeführt

# Auf dem Schulweg . . .

können Kinder . . .

- soziale Kontakte knüpfen
- Freundschaften schließen und vertiefen
- ein bisschen trödeln



Meine Mama  
weiß schon,  
dass wir lang  
brauchen.



Das ist im  
kommenden Jahr  
vorgesehen:

# Mittagsbetreuung und Ganztagesklasse

- Mittagsbetreuung von 11.20 Uhr bis 17.00 Uhr, Mittagessen kann gebucht werden (4,50 €)
- Betreuung im Hort bis 17.00 Uhr (Kita Sonnenschein)
- Zuwendung für das Mittagessen bedürftiger SchülerInnen an Ganztagesesschulen und Schulen mit Mittagsbetreuung.
- Ganztagesklassen 1a/2a, 1b/2b, 3a, 4a



# Jahrgangskombinierte Klassen

- Differenzierungsstunden
- Förderlehrerinnen werden eingesetzt
- sozialer Aspekt (z.B. Große helfen Kleinen)
- Individualisierungsmöglichkeiten
- neuer LehrplanPLUS unterstützt Kombi-Klassen

Grundschule Wertingen

Ganztagesklasse der  
ersten Jahrgangsstufe



# Rahmenbedingungen für den Ganztagsbetrieb

- von Montag bis Donnerstag besteht Unterrichtspflicht von 8.00 Uhr bis 15.25 Uhr.
- freitags endet der Unterricht um 11.20, 12.10 oder 12.55 Uhr
- von Montag bis Donnerstag ein warmes Mittagessen zu 4,50 € **einzigster Kostenpunkt** – (Zeit: ca. 12.00 Uhr)
- vor- und nachher Bewegungs- und Spielzeit, auch Raum zum Ruhen, Spielen, Arbeitsgemeinschaften
- Der Unterricht wird nach der geltenden Stundentafel sowie dem neuen LehrplanPlus für die bayerischen Grundschulen erteilt.
- Verteilung der Stundentafel auf Vor- und Nachmittag
- Hausaufgaben werden in den rhythmisierten Unterrichtsalltag integriert (siehe Stundenplan)

# Pädagogische Umsetzung des Ganztagsbetriebs

**Die Klasse wird von einem Team aus Lehrer-/innen geleitet, das eng zusammenarbeitet.**

- Förderung der Kinder beim Lesen, Schreiben oder Rechnen.
- Lernphasen, Spiel- und Entspannungsphasen wechseln sich ab.
- Angeleitete Freizeitgestaltung (Spielplatz, Sporthalle, Ruheraum, ...).
- „Mehr an Zeit“ durch kindgemäße Rhythmisierung des Tages sowie offene Gestaltung der Lernprozesse (Differenzierung), mehr Raum für individuelles selbstbestimmtes Lernen.
- Morgenkreis, Freiarbeit, Wochenplan, handlungsorientiertes Lernen, Klassenunterricht, Übungs- und Förderzeiten, Frühstücks- und Spielpausen





# Fazit:

Wir wollen und können die Erziehung der Eltern nicht ersetzen, sondern im sozialerzieherischen Bereich ergänzen.

Auch die Kinder der Ganztagschule brauchen Eltern.



# Ziel:

Schaffung einer Schule mit einem ganzheitlichen pädagogischen Konzept, das Wissensvermittlung und Freizeitgestaltung sinnvoll miteinander verknüpft.

Gibt es noch  
Fragen?







Freuen Sie

sich mit

Ihrem Kind

auf die Schule.